

# Modulhandbuch

## MA Kommunikationsdesign

Stand: 12.09.2025,

Technische Hochschule Mannheim

---

### KURZINFORMATION ZUM STUDIENGANG

Der projektorientierte Masterstudiengang «Kommunikationsdesign» Mannheim versetzt Studierende in die Lage, ihre kommunikativen Anliegen inhaltlich und gestalterisch zu vertiefen und medienübergreifend umzusetzen. Sie lernen, Projekte prozessorientiert zu entwickeln und erwerben die dafür notwendige Umsetzungskompetenz. Hierfür bietet die Fakultät für Gestaltung zwei inhaltliche Schwerpunkte zur Wahl an: *Experimentelle Gestaltung und visuelle Forschung* und *Creative Leadership und Brand Design / Design Systems*. Es sollen insgesamt 20 Studierende in drei Semestern zum Master of Arts (M.A.) geführt werden. Der Studiengang ist konsekutiv und setzt ein abgeschlossenes Bachelor Studium im Bereich Design oder verwandten Disziplinen mit 210 CP voraus. Start ist das jeweilige Sommersemester. Bewerbungsschluss ist der 15. November.

**ERGÄNZUNG:** Für Quereinsteiger:innen und Absolvent:innen eines Bachelor Studiums im Bereich Design oder verwandten Disziplinen mit 180 CP

Absolvent:innen anderer Hochschulen und/oder anderer Bundesländer, welche nur ein abgeschlossenes Bachelor Studium im Bereich Design oder verwandten Disziplinen mit 180 CP vorweisen können, können die fehlenden 30 CP in ausgewiesener Form von Veranstaltungen aus dem Bachelorstudiengang nachholen. Diese Auflagen müssen ebenfalls von Absolvent:innen eines Bachelor Studiums in einem nur entfernt verwandten Fach erfüllt werden. Die Auswahlkommission des Masterstudiengangs entscheidet hier jeweils über die Zulassung unter Auflagen. Die Auflagen werden den Studierenden durch den Studiendekan mitgeteilt. Es ist zu beachten, dass sich dadurch die Regelstudienzeit nicht verlängert.

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>2</b>
Aufbau des Studiums .....	3
<b>Teil A: Projektmodule</b>	<b>5</b>
Laborprojekt Basis .....	6
<i>Teilmodul 1: Laborprojekt 1</i> .....	7
<i>Teilmodul 2: Projektbegleitung 1</i> .....	8
Laborprojekt Experiment .....	9
<i>Teilmodul 1: Laborprojekt 2</i> .....	10
<i>Teilmodul 2: Projektbegleitung 2</i> .....	10
<b>Teil B: Schwerpunkte</b>	<b>11</b>
<b>Schwerpunkt 1: Experimentelle Gestaltung / Visuelle Forschung</b>	<b>12</b>
Ästhetische Forschung .....	13
<i>Teilmodul 1: Ästhetik</i> .....	14
<i>Teilmodul 2: Bildwissenschaft</i> .....	15
Experimentelle Gestaltung .....	16
<i>Teilmodul 1: Entwurfs- und Darstellungstechnik 1</i> .....	17
<i>Teilmodul 2: Entwurfs- und Darstellungstechnik 2</i> .....	17
Forschungsmethodik .....	19
Rechtliche Kontexte: Existenzgründung .....	20
<b>Schwerpunkt 2: Creative Leadership &amp; Brand Design / Design Systems</b>	<b>21</b>
Creative, Crossmedial Storytelling & Campaigning .....	22
<i>Teilmodul 1: Creating Big Ideas</i> .....	23
<i>Teilmodul 2: Crossmedial Storytelling &amp; Campaigning</i> .....	23
Creative Leadership, Brand & Design Management .....	25
<i>Teilmodul 1: Identity-Based Branding &amp; Brand-Driven Innovation</i> .....	26
<i>Teilmodul 2: Creative Leadership, Brand &amp; Design Management</i> .....	26
Brand Lab: Collaborative Branding & Campaigning Experiment .....	28
Rechtliche Kontexte: Existenzgründung .....	29
<b>Teil C: Pflichtmodule Forschung</b>	<b>30</b>
Forschungskolloquium .....	31
Masterarbeit .....	32
<b>Anhang</b>	<b>33</b>
Glossar: Studien- und Prüfungsleistungen .....	33
<i>Abkürzungen und Sprache des Modulhandbuchs</i> .....	33
<i>Studienleistungen</i> .....	34
<i>Prüfungsleistungen</i> .....	34
Studien- und Prüfungsordnung .....	35
Tabellarische Darstellung der Module .....	36
Beispielhafter Studienverlauf Master Kommunikationsdesign .....	37

## Aufbau des Studiums

Das Masterstudium Kommunikationsdesign gliedert sich in drei Bereiche: »**Projektmodule**«, »**Schwerpunktmodule**« und »**Forschungsmodule**«, die sich wechselseitig vermitteln, ergänzen und zum Teil voraussetzen.

Der Master kann in zwei verschiedenen Profilen studiert werden: die Ausrichtung auf **experimentelle Gestaltung und visuelle Forschung** (Wahlbereich 1) oder die Ausrichtung auf **Creative Leadership und Brand Design / Design Systems** (Wahlbereich 2). Beide Bereiche vermitteln auf ihre Weise die experimentell-forschende Perspektive Mannheimer Kommunikationsdesigns in fachlicher Spezialisierung und ermöglichen damit eine Vertiefung der eigenen Interessen und Kompetenzen. Anhand je konkreter Anwendungsgebiete des Kommunikationsdesigns werden in den Schwerpunkten unterschiedliche Forschungs- und Gestaltungskontexte des Kommunikationsdesigns behandelt und damit ein eigenes gestalterisches Profil ermöglicht.

### Teil A: Projektmodule (Pflicht)

Die Projektmodule bilden den Kern sowie den experimentellen Rahmen des Studiengangs. Sie bestehen aus Laborprojektmodulen und Projektbegleitung, wobei erste den Zweigen (→ siehe Schwerpunktmodule) entsprechend spezialisiert sind, letzte dagegen gemeinsame Module aller Schwerpunkte darstellen. Dies ermöglicht auf der einen Seite konzentriertes, fachlich spezialisiertes Arbeiten in den einzelnen Projekten im Austausch mit verwandten Themen, und bietet zugleich auf der anderen Seite interdisziplinären Austausch mit anderen Perspektiven und Zugängen.

### Teil B: Schwerpunktmodule (Wahlpflicht)

Die Schwerpunktmodule erlauben die Wahl zwischen einem *experimentell-gestalterischen orientierten Zweig* und einem *strategisch-wirtschaftlich orientierten Zweig*.

Dies stellt die grundlegende Profilbildung des Masterstudiengangs dar und bildet den thematisch-fachlichen Rahmen des weiteren Studiums. Die Wahl des Zweiges entscheidet ebenfalls über die Zuordnung zu den zweigspezifischen Laborprojekten (→ siehe Projektmodule).

### Teil C: Forschungsmodule (Pflicht)

Das Forschungsmodul besteht aus einem dreisemestrigen Forschungskolloquium, welches den Advanced Studies Rahmen und die Forschungsperspektive des Studiengangs Kommunikationsdesign bietet, sowie dem einsemestrigen Modul der Abschlussarbeit.

# Übersicht über gemeinsame und schwerpunktspezifische Module:

Modulbereiche	Experimentelle Forschung und visuelle Gestaltung		Creative Leadership und Brand Design	
	schwerpunktspezifisch	gemeinsame Module		schwerpunktspezifisch
Projektmodule				
	Laborprojekt 1			Laborprojekt 1
		Projektbegleitung 1		
	Laborprojekt 2			Laborprojekt 2
		Projektbegleitung 2		
Schwerpunktmodule	Ästhetische Forschung			Creative, Crossmedial Storytelling & Campaigning
	Forschungsmethodik			Creative Leadership, Brand & Design Management
	Experimentelle Gestaltung			Brand Lab: Collaborative Branding & Campaigning Experiment
		Rechtliche Kontexte		
Forschungsmodule		Forschungskolloquium		
	Abschlussarbeit			

# Teil A: Projektmodule

Die **Projektmodule** sind das Kernstück des projektorientierten Masterstudiengangs Kommunikationsdesign. Über zwei Semester werden hier komplexe, gestalterisch und konzeptionell anspruchsvolle Projekte zu eigenen Themen erarbeitet und umgesetzt. Die Projekte zielen auf die Verbindung von Entwicklung und Vertiefung visueller, gestalterischer Kompetenz mit einer praxisnahen Umsetzung. Als experimentelle, forschende Gestaltung ist die Arbeit in den Projekten bewusst ergebnisoffen. Schwerpunkte der Projektmodule sind prozessorientiertes, experimentelles, konzeptionelles gestalterisches Arbeiten in visuell-gestalterischer oder strategisch-ökonomischer Ausrichtung.

Die **Laborprojektmodule** dienen der kontinuierlichen Entwicklung und Arbeit am eigenen Projekt oder Teilprojekt, diskutieren Fortschritte, reflektieren das konzeptionelle Vorgehen, entwickeln Fragestellungen von ersten Entwürfen, über Prototypen, Skizzen, Studien bis hin zur gestalterischen Umsetzung. Die Laborprojekte sind schwerpunktspezifisch angelegt, sodass eine intensive Arbeit im Umfeld verwandter Fragen und Projekte aus den Bereichen «Experimentelle Gestaltung & visuelle Forschung» oder «Creative Leadership & Brand Design» möglich ist. Den Studierenden stehen hier alle Werkstätten und Labore der Fakultät zur eigenen Arbeit sowie zum Austausch mit anderen und zur individuellen Betreuung zur Verfügung (Druckwerkstatt, Fotolabor, Video-Lab, Sound-Studio, MAD Lab, Brand Lab, Ad Lab).

In den **Projektbegleitungsmodulen** werden Kontexte der Arbeit im Bereich des Kommunikationsdesigns reflektiert, thematisch ergänzende Schwerpunkte gesetzt und die Fäden der eigenen Arbeit immer wieder mit den Projekten der anderen reflektiert und diskutiert. Sie dienen der Reflexion und Kritik und stellen den wissenschaftlichen, forschungsbezogenen Rahmen der Projekte. Die Projektbegleitung ist dabei bewusst interdisziplinär ausgerichtet und verbindet die beiden Schwerpunkte, um multiperspektivisches Denken auch aus Perspektive thematisch fremder Bereichen zu fordern und zu fördern.

Die Projektmodule bereiten inhaltlich auf die Masterarbeit vor, die als gestalterische Arbeit aus den Themen und Projekten der Projektmodule hervorgeht.

Der Umfang der Projektmodule ist 20 SWS und 29 CP über zwei Semester.

# Laborprojekt Basis

Modulverantwortlich: Prof. Beiderwellen und Professor:innen der Fakultät für Gestaltung

Modulkürzel: LPB

## Modulinhalt:

Inhalt und Schwerpunkt sind die individuell-gestalterischen Projekte der Studierenden. Sie erarbeiten ein selbstgewähltes Projektthema anhand komplexer gestalterischer und konzeptioneller Aufgaben, die sie praxisrelevant umsetzen und präsentieren. Thematische und theoretische Kontexte sowie die gegenseitige Reflexion und Kritik der Arbeiten werden in der Projektbegleitung vermittelt.

## ZUM MODUL GEHÖRIGE TEILMODULE

### TEILMODUL : LABORPROJEKT 1

Modulkürzel		LP1
Veranstaltungsart		Projektmodul
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	1	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand	67,5	Präsenz
	60	Vor- und Nachbearbeitung
	172,5	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	1	
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>10 CP</b>	

### TEILMODUL 2: PROJEKTBEGLEITUNG 1

Modulkürzel		PB1
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		
Semester	1	(im selben Semester wie das dazugehörige Seminar)
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbearbeitung
	30	Studienleistung
Art der Studienleistung		Referat/Präsentation
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>4 CP</b>	

**CP Gesamt** **14 CP**

**Modulgewichtung** **10**

# Teilmodul 1: Laborprojekt 1

Modulkürzel		LP1
Veranstaltungsart		Projektmodul
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	1	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand	67,5	Präsenz
	60	Vor- und Nachbearbeitung
	172,5	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	10	
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>10 CP</b>	

## Inhalt:

Dies ist das Kernmodul des Masterstudiums. Inhalt und Schwerpunkt sind die individuell- gestalterischen Projekte der Studierenden. Sie erarbeiten ein selbstgewähltes Projektthema. Die Themen, Fragestellungen waren Teil der Bewerbung und sollen jetzt konkretisiert und präzisiert werden. Die weitere Arbeit orientiert sich dabei an den Begriffen «Forschung» und «Experiment». Der Forschungsbegriff schließt prozessorientiertes und ergebnisoffenes Arbeiten mit ein. Das «Experiment» wird als visuelle Methoden entwickelt, untersucht, geprüft und der jeweiligen Themenstellung angepasst. Für Entwicklung und Realisation der eigenen Thematik entwickeln die Studierenden eigene gestalterischen Methoden.

## Ziele und Kompetenzen:

Es wird eigenständiges und engagiertes Arbeiten gefordert, das experimentelle, prozessorientierte Verfahren einübt. Es findet eine Wahrnehmungsschulung und Sensibilisierung statt. Die Ausbildung zielt ab, auf den Erwerb einer hohen gestalterischen Kompetenz und einer eigenständigen gestalterischen Position. Die Studierenden können dabei auch zu Erfindern und Erzeugern eigener Produkte werden, und gegebenenfalls zu deren Produzenten. Die Qualifikation zu individueller, wissenschaftlich fundierter gestalterischer Arbeit wird angestrebt.

## Aufgaben und Prüfungsleistung:

In diesem ersten Semester steht die Entwicklung der individuellen Projekte im Vordergrund. Diese geschieht über Recherche, Materialsammlung und gestalterische Experimente. Lehrmittel sind Fachbücher der ausgegebenen Literaturliste. Abgabe: ein Semesterprotokoll in Form eines gebundenen Heftes, das die Arbeit und die Entwicklung des Projektthemas dokumentiert.

.....

## Teilmodul 2: Projektbegleitung 1

Modulkürzel		PB1
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		
Semester	1	(im selben Semester wie das dazugehörige Seminar)
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbearbeitung
	30	Studienleistung
Art der Prüfungsleistung		Referat/Präsentation
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>4 CP</b>	

### Inhalt:

Gemeinsame Galerien-, Ausstellungs- und Museumsbesuche, einschlägige zu den jeweiligen Themen passende Filme, mit anschließender Diskussion. Eingeladene Vorträge unterschiedlicher Referenden.

### Ziele und Kompetenzen:

Kennenlernen und Bewerten gestalterischer und künstlerischer Positionen, insbesondere in Bezug auf das eigene Projektthema. Arbeiten mit und an der Literatur zum jeweiligen Projektthema. Das eigene Thema mit theoretischen und geschichtlichen Beispielen zu unterfüttern und dabei den Kontext der eigenen Arbeit kennen- und einzuordnen lernen.

### Aufgaben und Studienleistung:

Die erarbeiteten Inhalte, Erfahrungen, Erkenntnisse fließen in das Semesterprotokoll des Moduls »Laborprojekt 1« mit ein und werden dort dokumentiert.

---

# Laborprojekt Experiment

Modulverantwortlich: Professor:innen der Fakultät für Gestaltung

Modulkürzel: LPE

## ZUM MODUL GEHÖRIGE TEILMODULE

---

### TEILMODUL 1: LABORPROJEKT 2

Modulkürzel		LP2
Veranstaltungsart		Projektmodul
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	2	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand	67,5	Präsenz
	60	Vor- und Nachbearbeitung
	172,5	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	10	
Voraussetzungen		LP1
<b>Leistungspunkte</b>	<b>10 CP</b>	

---

### TEILMODUL 2: PROJEKTBEGLEITUNG 2

Modulkürzel		PB2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	2	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbearbeitung
	30	Studienleistung
Art der Studienleistung		Referat/Präsentation
Voraussetzungen		PB1
<b>Leistungspunkte</b>	<b>4 CP</b>	

---

<b>CP Gesamt</b>	<b>14 CP</b>
<b>Modulgewichtung</b>	<b>10</b>

---

## Teilmodul 1: Laborprojekt 2

Modulkürzel		LP2
Veranstaltungsart		Projektmodul
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	2	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand	67,5	Präsenz
	60	Vor- und Nachbearbeitung
	172,5	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	10	
Voraussetzungen		LP1
<b>Leistungspunkte</b>	<b>10 CP</b>	

### Inhalt:

Weiterführung der Inhalte des Moduls »Laborprojekt 1«. Vorbereitung und Überführung des Projektes in die Masterthesis.

**Ziele und Kompetenzen:** Entsprechend des Moduls »Laborprojekt 1«

Aufgaben und Prüfungsleistung:

Fortführung und Weiterentwicklung des Projektthemas. Abgabe: ein Semesterprotokoll in Form eines gebundenen Heftes, das die Arbeit und die Entwicklung des Projektthemas in diesem Semester dokumentiert.

## Teilmodul 2: Projektbegleitung 2

Modulkürzel		PB2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	2	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbearbeitung,
	30	Studienleistung
Art der Studienleistung		Referat/Präsentation
Voraussetzungen		PB1
<b>Leistungspunkte</b>	<b>4 CP</b>	

### Inhalt:

Gemeinsame Galerien-, Ausstellungs- und Museumsbesuche, einschlägige zu den jeweiligen Themen passende Filme, mit anschließender Diskussion. Eingeladene Vorträge unterschiedlicher Referenden.

**Ziele und Kompetenzen:** Entsprechend des Moduls »Projektbegleitung 1«

**Aufgaben und Studienleistung:**

Die erarbeiteten Inhalte, Erfahrungen, Erkenntnisse fließen in das Semesterprotokoll des Moduls »Laborprojekt 2« mit ein und werden dort dokumentiert.

---

# Teil B: Schwerpunkte

## (Wahlpflichtmodule)

Der Masterstudiengang Kommunikationsdesign bietet zwei verschiedene Schwerpunkte zur Wahl: die Ausrichtung auf *experimentelle Gestaltung und visuelle Forschung* (Wahlbereich 1) oder die Ausrichtung auf *Creative Leadership und Brand Design* (Wahlbereich 2).

Beide Bereiche vermitteln auf ihre Weise – künstlerisch-gestalterisch oder strategisch- ökonomisch orientiert – die experimentell-forschende Perspektive Mannheimer Kommunikationsdesigns in fachlicher Spezialisierung und ermöglichen damit eine Vertiefung der eigenen Interessen und Kompetenzen. Anhand je konkreter Anwendungsgebiete des Kommunikationsdesigns werden in den Schwerpunkten unterschiedliche Forschungs- und Gestaltungskontexte des Kommunikationsdesigns behandelt und damit ein eigenes gestalterisches Profil der Studierenden ermöglicht.

Die Schwerpunkte dienen der spezifischen Erweiterung fachlicher Kenntnisse, sowie der Begleitung der eigenen konkreten, experimentellen Projektarbeit in den Laborprojekten. Gemeinsam mit den Laborprojekten bilden Sie die Einheit von fachlichen Kompetenzen und experimenteller Projektarbeit als Grundlage der eigenständigen, gestalterischen Abschlussarbeit.

Die Schwerpunktmodule umfassen je 20 SWS und 26 CP.

# Schwerpunkt 1: Experimentelle Gestaltung / Visuelle Forschung

Das Masterstudium im Schwerpunkt «Experimentelle Gestaltung / Visuelle Forschung» vermittelt gestalterische Fähigkeiten und theoretische Kenntnisse, die die Studierenden für die komplexen Anforderungen der heutigen Medienwelt qualifizieren. Dabei steht die Entwicklung der individuellen Begabung im Zentrum. Die Studierenden haben bei der Wahl der Themen und Medien größtmögliche Freiheit. Die Projekte werden von den Lehrenden begleitet und unterstützt. Die Betreuung der Projektthemen kann sowohl einzeln als auch in kleinen Gruppen erfolgen. Theoretische Seminare reflektieren die praktische Arbeit und ergänzen so die fachspezifische Perspektive. Erweitert und ergänzt werden die Pflichtveranstaltungen durch Vorträge und Workshops internationaler Experten und durch regelmäßige Exkursionen und Ausstellungsbesuche. Sie weisen über das Feld des «Kommunikationsdesign» hinaus, bieten Orientierung, Inspiration und Anknüpfungspunkte.

Den Studierenden stehen bei der eigenen Arbeit sowie zum Austausch mit anderen und zur individuellen Betreuung alle Werkstätten und Labore der Fakultät zur Verfügung (Druckwerkstatt, Fotolabor, Video-Lab, Sound-Studio, MAD Lab, Brand Lab, Ad Lab).

## Ziel:

Dieser Studienschwerpunkt zielt auf die Entwicklung und Förderung hoher gestalterischer Kompetenz. Großer Wert liegt auf Wahrnehmungsschulung, Sensibilisierung sowie eigenständiges und engagiertes Arbeiten. Dabei steht die individuelle Spezialisierung im Mittelpunkt. Die Studierenden können zu Erfindern und Erzeugern eigener Produkte werden – und gegebenenfalls auch zu deren Produzenten. Der forschungs- und prozessorientierte Studiengang qualifiziert zu eigenständiger, wissenschaftlich fundierter Projektarbeit und befähigt die Studierenden, in dem sich dynamisch entwickelnden Berufsfeld Design, eine Leitungsposition oder eine akademische Laufbahn anzustreben.

## Grundlegendes:

- Das breite Angebot an gestalterischen Fächern im Bachelorstudium wird durch vertiefende studentische Projekte im Masterstudium weitergeführt.
- Die Studierenden wählen den betreuenden Professor\*innen selbst aus und bleiben in der Regel während des dreisemestrigen Masterstudiums bei diesem.
- Die Projektthemen werden von den Studierenden selbst gewählt und in der Regel über die Dauer von drei Semestern bearbeitet.
- Die Themen und Fragestellungen werden von den Studierenden bereits in der Bewerbungsmappe formuliert.
- Für die Realisation werden eigene gestalterischen Methoden entwickelt.
- Das methodische Vorgehen orientiert sich dabei an den Begriffen «Forschung» und «Experiment».
- Der Forschungsbegriff schließt prozessorientiertes und ergebnisoffenes Arbeiten mit ein.
- Experiment soll bedeuten, dass visuelle Methoden entwickelt, untersucht, geprüft und der jeweiligen Themenstellung angepasst werden.
- Theoretische Fächer begleiten, unterfüttern und unterstützen die Praxis. Sie ergänzen und reflektieren die praktische Arbeit über den Bereich des Kommunikationsdesign hinaus.
- Die daraus entstehende Spannung zwischen Anwendung/Praxis/Gestaltung und Theorie halten wir für produktiv und wesentlich.

Die Schwerpunktmodule umfassen 20 SWS und 26 CP über zwei Semester.

# Ästhetische Forschung

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Thomas Friedrich, Clemens Bellut

Modulkürzel: SÄF

## Modulinhalt:

Das Modul Ästhetische Forschung vermittelt Kenntnisse philosophischer, kulturwissenschaftlicher und designtheoretischer und der Bildwissenschaft. Klassische und aktuelle Ansätze werden diskutiert und zueinander in Bezug gesetzt. Das Modul zielt auf die kompetente Reflexionsfähigkeit theoretischer Grundlagen des Forschens im Design sowie auf die gesellschaftskritische Reflexion der Bedeutung des Kommunikationsdesigns im Zeitalter eines dramatischen gesellschaftlichen und medialen Wandels. Die ästhetische Forschung in Theorie und Methode muss als wesentliches, erweitertes Fundament eines experimentellen Kommunikationsdesigns verstanden werden.

## ZUM MODUL GEHÖRIGE TEILMODULE

---

### TEILMODUL 1: ÄSTHETIK

Modulkürzel		SÄF1
Veranstaltungsart		Projektmodul
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	1	
SWS	3	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	30	Vor- und Nachbearbeitung
	45	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Klausur (120 Minuten) oder Referat
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>4 CP</b>	

---

### TEILMODUL 2: BILDWISSENSCHAFT

Modulkürzel		SÄF2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	2	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22.5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbearbeitung und Studienleistung
Art der Studienleistung		Praktische Übung/Referat
Voraussetzungen		SÄF1
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

---

**CP Gesamt** **6 CP**

**Modulgewichtung** **4**

---

# Teilmodul 1: Ästhetik

Modulkürzel		SÄF1
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbearbeitung
	45	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Klausur (120 Minuten) oder Referat
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>4 CP</b>	

## Inhalt:

Das Teilmodul behandelt philosophische, kulturwissenschaftliche und designtheoretische Fragen von Evaluation und Kommunikation, Repräsentation (z.B. das Schöne, das Erhabene, das Unheimliche, das Komische) und vermittelt klassische und aktuelle Gegenstände der Ästhetik. An ausgewählten Debatten werden die konzeptionellen und theoretischen Fähigkeiten der Ästhetik entwickelt. Themen können von Realismus, Konstruktion und Innovation, über Imagination und Signifikation bis hin zu Konzeption, Reflexion und Transformation reichen.

## Ziele und Kompetenzen:

- Vermittlung und Ausdifferenzierung der Grundlagen und Schlüsselbegriffe der Ästhetik
- Aneignung der Begriffe sowie kompetenter Umgang in der kritischen Analyse von Design
- Entwicklung einer eigenen Sprache und Ausdrucksweise
- Theoretische und philosophische Reflexionsfähigkeit

## Aufgaben und Prüfungsleistung:

Die Aufgabenstellung ergibt sich aus den jeweiligen Referatsthemen. Hilfsmittel sind Primär- und Sekundärtexte; Klausur (120 Minuten) oder Referat.

.....

## Teilmodul 2: Bildwissenschaft

Modulverantwortlich: Clemens Bellut

Modulkürzel		SÄF2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	2	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22.5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbearbeitung und Studienleistung
Art der Studienleistung		Praktische Übung/Referat
Voraussetzungen		SÄF1
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

### Inhalt:

Die Paradoxien des Begriffs liegen schon in seiner Komposition, jedenfalls wenn man von der heute allgemein angenommenen Vorrangstellung der Bildlichkeit ausgehen wollte und sich dann nämlich fragen müßte, warum es einer Disziplin bedarf, die als Teil der Kulturwissenschaften doch deutlich sprach- und schriftzentriert ausgeführt wird. Was besagen die Begriffe »Bildsprache« und »Sprachbild«? Warum bedienen sich deskriptive und analytische bildtheoretische Praktiken fast wie selbstverständlich der Begriffe, die eigentlich aus den Beschreibungsmethoden von Sprache stammen, wie Bildgrammatik, Bildrhetorik usw.? Bildwissenschaft verfährt schon unwillkürlich, aber natürlich oft auch ausdrücklich im Vergleichsblick auf Sprache und Schrift - trotzdem gelten die verschiedenen präsenten Arten von Bildlichkeit heute ihrerseits als omnipräsentes »Leitmedium«. Eine bemerkenswerte Orientierung können gerade heutigentags z.B. die »Wahrheits«- und »Lügen«-Vermögen von Bildlichkeit und Sprachlichkeit bieten – auch im Blick auf die Techniken und Einsatzmöglichkeiten von KI-Werkzeugen.

**Ziel** ist ein wesentlicher Beitrag zur fachlichen und zeitgeschichtlichen Befähigung, theoretische und reflexive Positionen und Debatten nachvollziehen und in den eigenen Praktiken gewissermaßen beantworten zu können.

### Aufgaben und Studienleistung:

Die Aufgabenstellung ergibt sich aus den jeweiligen Referatsthemen. Hilfsmittel sind Primär- und Sekundärtexte. Die Studienleistung kann als praktische Übung oder in Form eines Referats erfolgen.

# Experimentelle Gestaltung

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Kim

Modulkürzel: SEG

## Modulinhalt:

Methodische und systematische Verfahren der visuellen Forschung; Entwicklung eigener, experimenteller Versuchsreihen; ergebnisoffenes, prozessorientiertes Arbeiten in unterschiedlichen Medien

## ZUM MODUL GEHÖRIGE TEILMODULE

---

### TEILMODUL 1: ENTWURFS- UND DARSTELLUNGSTECHNIK 1

Modulkürzel		SEG1
Veranstaltungsart		Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	1	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	30	Vor- und Nachbearbeitung
	45	Studienleistung
Art der Studienleistung		Referat, praktische Übung
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>4 CP</b>	

---

### TEILMODUL 2: ENTWURFS- UND DARSTELLUNGSTECHNIK 2

Modulkürzel		SEG2
Veranstaltungsart		Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	2	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand	67,5	Präsenz
	52,5	Vor- und Nachbearbeitung
	60	Prüfungsleistung (PL)
Art der Prüfungsleistung		Referat, Hausarbeit, praktische Arbeit
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		SEG1
<b>Leistungspunkte</b>	<b>6 CP</b>	

---

**CP Gesamt** **10 CP**

**Modulgewichtung** **6**

---

# Teilmodul 1: Entwurfs- und Darstellungstechnik 1

Modulkürzel		SEG1
Veranstaltungsart		Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	1	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	30	Vor- und Nachbearbeitung
	45	Studienleistung
Art der Studienleistung		Referat, praktische Übung
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>4 CP</b>	

## Inhalt:

Das Teilmodul behandelt philosophische, kulturwissenschaftliche und designtheoretische Fragen von Evaluation und Kommunikation, Repräsentation (z.B. das Schöne, das Erhabene, das Unheimliche, das Komische) und vermittelt klassische und aktuelle Gegenstände der Ästhetik. An ausgewählten Debatten werden die konzeptionellen und theoretischen Fähigkeiten der Ästhetik entwickelt. Themen können von Realismus, Konstruktion und Innovation, über Imagination und Signifikation bis hin zu Konzeption, Reflexion und Transformation reichen.

## Ziele und Kompetenzen:

- Fähigkeiten zur Darstellung der eigenen Projekte in unterschiedlichen Techniken und Medien
- Vertiefung vorhandener und Erwerb neuer Ausdrucksmöglichkeiten
- Bewertungs- und Darstellungskompetenz durch vergleichende Beobachtung und Analyse

## Aufgaben und Prüfungsleistung:

Gestalterische und technische Weiterentwicklung des eigenen Projektes aus Laborprojekt Basis und Laborprojekt Experiment. Definition von fixen und variablen Parametern. Systematisches Untersuchen der Ausdrucksmittel. Realisierung mehrerer Versionen von Thema und Motiv.

# Teilmodul 2: Entwurfs- und Darstellungstechnik 2

Modulkürzel		SEG2
Veranstaltungsart		Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	2	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand	67,5	Präsenz
	52,5	Vor- und Nachbearbeitung
	60	Prüfungsleistung (PL)
Art der Prüfungsleistung		Referat, Hausarbeit, praktische Arbeit
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		SEG1 (EDT1)
<b>Leistungspunkte</b>	<b>6 CP</b>	

**Inhalt:**

In diesem Gestaltungsfach werden methodische und systematische Verfahren eingesetzt, vergleichbar mit experimentellem Arbeiten in den Wissenschaften. Visuelle Versuchsreihen zeigen welche Techniken oder Medien am besten für eine Aufgabe geeignet sind. Dabei steht prozessorientiertes Arbeiten im Zentrum. Die Kernfrage heißt: Wie kann ich der Umsetzung, der Darstellung meines Projektes die größtmögliche Ausdrucks- und somit Überzeugungskraft verleihen? Gearbeitet wird analog und digital, von skizzenhaft bis detailliert. Das Spektrum der eingesetzten Medien reicht von traditionellen Zeichen- und Maltechniken bis zu Modellbau und 3D Visualisierung. Vergleichende Untersuchungen, visuelle Experimente führen zur Erweiterung der Möglichkeiten sich bildlich auszudrücken und mitzuteilen.

**Ziele und Kompetenzen:**

Die Fähigkeiten zur Darstellung der eigenen Projekte in unterschiedlichen Techniken und Medien wird weiterentwickelt. Die Vertiefung vorhandener und der Erwerb neuer Ausdrucksmöglichkeiten wird ausgebaut. Vergleichende Beobachtung und Analyse führen zur Schärfung der Bewertungs- und Darstellungskompetenz.

**Aufgaben und Studienleistung:**

Gestalterische und technische Weiterentwicklung des eigenen Projektes aus Labormodul Basis und Labormodul Experiment. Definition von fixen und variablen Parametern. Systematisches Untersuchen der Ausdrucksmittel. Realisation mehrerer Versionen von Thema und Motiv.

---

# Forschungsmethodik

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Thomas Friedrich

---

Modulkürzel		SFM
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	1	
SWS	3	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbearbeitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Studienleistung		Praktische Arbeit, Referat, Hausarbeit
PL-Gewichtung	5	
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>5</b>	

---

## Inhalt:

Das Modul behandelt formale Kriterien, Methoden und methodologische Reflexion wissenschaftlichen Arbeitens. Die konkreten Inhalte reichen von korrektem Zitieren, dem Erstellen einer Bibliografie, über methodengeleitetes Arbeiten bis hin zu methodologischen Reflexionen des Zusammenhangs von Theorie und Methode in geisteswissenschaftlichen Kontexten. Vorgestellt und unterschieden werden u.a. Induktion, Abduktion, die axiomatisch-deduktive Methode und die Dialektik sowie die Vorzüge und Grenzen der jeweiligen methodischen Ansätze in der Semiotik, der Phänomenologie und der Kritischen Theorie der Gesellschaft. Anhand des Methodenzwangs werden wissenschaftliche Verfahren auch kritisch reflektiert und ggf. künstlerisch-forschenden Verfahren gegenübergestellt.

## Ziele und Kompetenzen:

- Beherrschung der formalen Voraussetzungen für wissenschaftliches Arbeiten
- Kenntnis wesentlicher Methoden im Bereich geistes- und sozialwissenschaftlicher Forschung
- Kritisches Reflexionsvermögen des Zusammenhangs von Methode und Theorie
- Methodologische Kompetenz

## Aufgaben und Prüfungsleistung:

Die Aufgabenstellung ergibt sich aus den jeweiligen Referatsthemen. Hilfsmittel sind Primär- und Sekundärtexte. Praktische Arbeit / Referat

---

# Rechtliche Kontexte: Existenzgründung

Modulverantwortlich: Christoph Flach

---

Modulkürzel		SRK
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	67,5	Vor- und Nachbearbeitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Studienleistung		Referat, Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	5	
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>5</b>	

---

## Inhalt:

Die Vorlesung vermittelt angehenden Designerinnen und Designern die rechtlichen Grundlagen für eine erfolgreiche Unternehmensgründung. Im Mittelpunkt stehen Fragen des Gesellschaftsrechts, aber auch des Urheberrechts sowie des Allgemeinen Zivilrechts. Darüber hinaus werden typische rechtliche Hürden bei der Selbstständigkeit – von Vertragsgestaltung bis hin zu Haftungsfragen – praxisnah erläutert, sodass die Teilnehmenden rechtssicher in ihre berufliche Zukunft starten können.

## Ziele und Kompetenzen:

- Beherrschung der formalen Voraussetzungen für wissenschaftliches Arbeiten
- Kenntnis wesentlicher Methoden im Bereich geistes- und sozialwissenschaftlicher Forschung
- Kritisches Reflexionsvermögen des Zusammenhangs von Methode und Theorie
- Methodologische Kompetenz

## Aufgaben und Prüfungsleistung:

Die Aufgabenstellung ergibt sich aus den jeweiligen Referatsthemen. Hilfsmittel sind Primär- und Sekundärtexte. Praktische Arbeit / Referat

---

# Schwerpunkt 2: Creative Leadership & Brand Design / Design Systems

Im Modul «Creative Leadership» setzen Studierende sich mit der Funktion und den Chancen des Designs sowie der Rolle von Designer:innen in einer vom technischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Wandel geprägten Ära auseinander. Sie lernen, diesen Wandel als Gestaltungsaufgabe zu verstehen, ihn aktiv zu begleiten und damit verbundene Transformationsprozesse zu gestalten und zu moderieren. Design wird in diesem Kontext als Führungsaufgabe verstanden und vermittelt. Studierenden werden über, in kollaborativen, transdisziplinären Transformationsprozessen die Rolle der Creative Leadership zu übernehmen. Im Fokus des Moduls «Design Systems» steht nicht das vereinzelte Designobjekt – sei es analog oder digital erzeugt – sondern dessen sinnfällige Einbettung in eines der wirkmächtigsten Designsysteme: die Marke und ihr Brand Design. In zwei Stufen werden Studierende über zwei Semester hinweg das Themenfeld Marke substantiell und experimentell ausloten. Von der strategischen Positionierung über das Storytelling und die konzeptionelle Leitidee bis hin zum Brand Design im Sinne einer ganzheitlichen Brand Experience.

Der Schwerpunkt rückt die Bedürfnisse und Motivationen von Menschen ins Zentrum des Designprozesses. Diese Perspektive geht deutlich über eine bloße Versorgung von Industrie und Wirtschaft mit Menschen und erwartbaren Ideen hinaus. Basierend auf einem breit angelegten Wissen, ausgehend von unterschiedlichen Designauffassungen und mit Blick auf historische, gesellschaftliche, kulturelle und technologische Zusammenhänge werden neue Sichtweisen artikuliert. Die Entwicklung geeigneter Strategien und deren zukunftsorientierte Umsetzung ist dabei das Kernkonzept dieses Schwerpunktes. Die Studierenden sollen ihre Haltung gegenüber aktuellen gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen beziehen lernen und diese als Botschaften in komplexen Anwendungen vermitteln. Der Schwerpunktbereich zeigt Grenzbeziehungen zwischen Design, Forschung, Kultur und Wirtschaft auf und vermittelt die Kompetenz, diese zu analysieren und zu bewerten.

Die Schwerpunktmodule umfassen 20 SWS und 26 CP über zwei Semester.

# Creative, Crossmedial Storytelling & Campaigning

Modulverantwortlich: Prof. Axel Kolaschnik

Modulkürzel: SCS

## Modulinhalt:

Das Modul vermittelt Kompetenz und Kenntnis medienübergreifender Formen des Storytellings, anspruchsvolle Strategien und Gestaltung im Bereich des Campaignings sowie kritische Reflexionsfähigkeit und Beurteilungsvermögen bedeutender Konzepte und Kampagnen des Marketing.

## ZUM MODUL GEHÖRIGE TEILMODULE

### TEILMODUL 1: CREATING BIG IDEAS

Modulkürzel		SCS1
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbearbeitung
	30	Studienleistung
Art der Studienleistung		praktische Übung
<b>Leistungspunkte</b>	<b>3 CP</b>	

### TEILMODUL 2: ROSSMEDIAL STORYTELLING & CAMPAIGNING

Modulkürzel		SCS2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	2	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbearbeitung (qualifizierte Teilnahme)
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Referat
PL-Gewichtung	5	
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	

**CP Gesamt** **8 CP**

**Modulgewichtung** **5**

## Teilmodul 1: Creating Big Ideas

Modulkürzel		SCS1
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbearbeitung
	30	Studienleistung
Art der Studienleistung		praktische Übung
<b>Leistungspunkte</b>	<b>3 CP</b>	

### Inhalt:

Ausgangspunkt des Teilmoduls sind erfolgreiche Konzepte und Kampagnen, die auf einem klar definierten und kommunikativ einfach verständlichen Grundgedanken aufbauen – vom «Think small» der US-Einführungskampagne des VW-Käfer Anfang der 1960er bis zu Burger Kings «Moldy Whopper» in 2020 oder weiteren aktuellen Kampagnen. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt des Teilmoduls ist das Ideen-Recycling in der Werbekommunikation – «Copycat» zwischen Plagiat und Inspiration.

### Ziele und Kompetenzen:

- Kenntnis kognitive und intuitive Herangehensweisen sowohl zu Hintergrund und Bestimmung, als auch zur Entwicklung und Umsetzung einer starken Basisidee
- Kompetente Anwendung in verbaler und formaler Gestaltung

### Aufgaben und Prüfungsleistung:

Recherche, Auswahl und Analyse beispielhafter Kommunikation und Kampagnen, sowie davon ausgehend spontane Ideenentwicklung. Präsentable Dokumentation des Projekts.

.....

## Teilmodul 2: Crossmedial Storytelling & Campaigning

Modulkürzel		SCS2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	2	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbearbeitung (qualifizierte Teilnahme)
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Referat
PL-Gewichtung	5	
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	

### Inhalt:

Campaigning umreißt das Konzept einer wirkungsorientierten, ressourcen-effizienten und multidisziplinären Konzeption, Gestaltung und Steuerung von Kommunikationskampagnen. Campaigning kann sowohl für

gesellschaftspolitische Anliegen, als auch wirtschaftliche Ziele eingesetzt werden. Anhand von Beispielen und aufgrund des eigenen Design Research erhalten die Studierenden Einblick in die Methodik und Wirkweise von medienübergreifendem Campaigning sowie der besonderen Funktion eines transmedialen Storytellings innerhalb des Campaignings.

**Ziel und Kompetenzen:**

- Verständnis und Anwendung eines medienübergreifendes Storytellings als Erweiterung des Design-Leistungsspektrums
- Fähigkeit eines konsequent medienübergreifenden Denkens
- Kompetenz in Konzeption und Gestaltung von zeitgemäßen Kommunikationskampagnen

**Aufgaben und Studienleistung:**

Konzeption und Gestaltung einer crossmedialen Kampagne im Stile des Campaignings für ein gesellschaftspolitisches Anliegen, in dessen Zentrum eine für die identifizierten Zielgruppen relevante und berührende Story steht. Präsentable Dokumentation des Projektes.

---

# Creative Leadership, Brand & Design Management

Modulverantwortlich: Prof. Axel Kolaschnik

Modulkürzel: SCL

## Modulinhalt:

Gegenstand des Moduls sind die Dimensionen des Identity-Based Branding und der Brand- Driven Innovation, Fragen zu Creative Leadership, sowie konzeptionelle Fragen zu Brand und Design Management.

## ZUM MODUL GEHÖRIGE TEILMODULE

### TEILMODUL 1: IDENTITY-BASED BRANDING & BRAND-DRIVEN INNOVATION

Modulkürzel		SCL1
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	1	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbearbeitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	5	
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	

### TEILMODUL 2: CREATIVE LEADERSHIP, BRAND & DESIGN MANAGEMENT

Modulkürzel		SCL2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	2	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbearbeitung und Studienleistung
Art der Studienleistung		Praktische Übung
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

**CP Gesamt** **7 CP**

**Modulgewichtung** **4**

# Teilmodul 1: Identity-Based Branding & Brand-Driven Innovation

Modulkürzel		SCL1
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	1	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbearbeitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	5	
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	

## Inhalt:

Im Fokus dieses Moduls steht nicht das vereinzelte Designobjekt – sei es analog oder digital erzeugt – sondern dessen sinnfällige Einbettung in das wohl wirkmächtigste Designsystem: Die Marke, ihre Brand Story und Brand Design einerseits, sowie ihr Potential als Innovationstreiber andererseits. Das Themenfeld Marke wird in seiner strategischen Dualität – Attraktor und Innovationstreiber – substantiell ausgelotet.

## Ziele und Kompetenzen:

Ziel ist es, Designer in die Lage zu versetzen, komplexe Markenentwicklungs- und/oder Markenoptimierungsprozesse zu verstehen, zu initiieren, zu strukturieren und die Prozessbeteiligten mitsamt deren gestalterischen Teildisziplinen zu moderieren. Bis hin zu zielführenden, viablen Teillösungen entlang einer User/Customer Journey auf der Basis einer gemeinsamen kreativen Leitidee. Im Sinne einer ganzheitlichen Brand Experience. Sie werden erfahren, welche Bedeutung die Marke in Innovations- und Transformationsprozessen einnehmen kann. Und welche Rolle in diesen Prozessen sie selbst einnehmen können, wenn sie das Thema Marke strategisch positionieren.

## Aufgaben und Prüfungsleistung:

Definition der eigenen Interpretation des Themenfelds Marke strategisches Instrument für Innovation, Transformation und Kommunikation. Präsentable Dokumentation des Projektes. Praktische Übung

# Teilmodul 2: Creative Leadership, Brand & Design Management

Modulkürzel		SCL2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	2	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbearbeitung und Studienleistung
Art der Studienleistung		Praktische Übung
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

**Inhalt:**

Im Modul «Creative Leadership» befassen sich die Studierenden mit der Funktion und den Chancen des Designs sowie der Rolle von Designer:innen in einer vom technischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Wandel geprägten Ära – der sogenannten VUCA-Welt (Volatility, Uncertainty, Complexity, Ambiguity). Inhalte dieses Moduls werden sein: Der (Mehr-)Wert strategischen Designs

- Design als Katalysator für Innovation und Disruption
- Der Systemcharakter des Designs und der Designprozess
- Design Research und Design Thinking
- Interaction Design und Experience Design
- Design als Teamwork und Design Management
- Das Selbstverständnis des Designers (m/w/d) und Creative Confidence
- Die mit einer Creative Leadership verbundene Verantwortung

**Ziele und Kompetenzen:**

- Verständnis des kontinuierlichen Wandels der Gesellschaft und ihrer Wirtschaft als Gestaltungsaufgabe
- Kompetenter Umgang, Begleitung, Gestaltung und Moderation der damit verbundenen Transformationsprozesse
- Verständnis von Design als Führungsaufgabe
- Fähigkeit, in kollaborativen, transdisziplinären Transformationsprozessen die Rolle der Creative Leadership zu übernehmen

**Aufgaben und Studienleistung:**

Definition des eigenen Rollenverständnisses als «Creative Entrepreneur» bzw. als Träger/in der Rolle der Design Leadership in Transformationsprozessen. Präsentable Dokumentation des Projektes; Praktische Übung

---

# Brand Lab: Collaborative Branding & Campaigning Experiment

**Modulverantwortlich:** Prof. Axel Kolaschnki

---

Modulkürzel		SBL
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	2	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand	90	Präsenz
	30	Vor- und Nachbearbeitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Studienleistung		Praktische Arbeit
PL–Gewichtung	6	
<b>Leistungspunkte</b>	<b>6 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>6</b>	

---

## Inhalt:

Im zweiten Semester entwickeln die Studierenden im Brand Lab ein kollaboratives Branding- & Campaigning-Experiment zu einem gleichermaßen wirtschaftlich als auch gesellschaftlich relevanten Thema. Das Experiment führt als Praxisprojekt alle im Wahlmodul «Creative Leadership & Brand Design / Design Systems» erworbenen Kompetenzen zusammen. Die Studierenden erproben in definierten Rollen die Tragfähigkeit Ihres erworbenen Wissens in einer Praxissimulation im geschützten Raum der Fakultät. Sie werden ihre Erfahrungen, ihr Verhalten im Experiment und ihr Rollenverständnis als Creative Entrepreneur, als Creative Leader kritisch reflektieren. Sie werden sich üben, konstruktives Feedback zu geben und anzunehmen.

## Ziele und Kompetenzen:

- Experimentelle Erprobung kreativer Transformationsprozesse
- Anwendung, Umsetzung und Vertiefung des im Schwerpunkt erworbenen Wissens
- Fähigkeit zu praktischem Umgang mit herausfordernden Situationen des Managements
- Reflexion und Verständnis der Rollen und Funktionen von Creative Leadership

## Aufgaben und Prüfungsleistung:

Aktive Mitwirkung im kollaborativen Projekt sowie kritische Reflexion der eigenen Handlungen und des eigenen Rollenverständnisses. Präsentable Dokumentation des Projektes; Praktische Arbeit

---

# Rechtliche Kontexte: Existenzgründung

**Modulverantwortlich:** Christoph Flach

---

Modulkürzel		SRK
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	67,5	Vor- und Nachbearbeitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Studienleistung		Referat, Praktische Arbeit
PL–Gewichtung	5	
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	
Modulgewichtung	5	

---

## Inhalt:

Die Vorlesung vermittelt angehenden Designerinnen und Designern die rechtlichen Grundlagen für eine erfolgreiche Unternehmensgründung. Im Mittelpunkt stehen Fragen des Gesellschaftsrechts, aber auch des Urheberrechts sowie des Allgemeinen Zivilrechts. Darüber hinaus werden typische rechtliche Hürden bei der Selbstständigkeit – von Vertragsgestaltung bis hin zu Haftungsfragen – praxisnah erläutert, sodass die Teilnehmenden rechtssicher in ihre berufliche Zukunft starten können.

## Ziele und Kompetenzen:

- Beherrschung der formalen Voraussetzungen für wissenschaftliches Arbeiten
- Kenntnis wesentlicher Methoden im Bereich geistes- und sozialwissenschaftlicher Forschung
- Kritisches Reflexionsvermögen des Zusammenhangs von Methode und Theorie
- Methodologische Kompetenz

## Aufgaben und Prüfungsleistung:

Die Aufgabenstellung ergibt sich aus den jeweiligen Referatsthemen. Hilfsmittel sind Primär- und Sekundärtexte. Praktische Arbeit / Referat

---

# Teil C:

# Pflichtmodule Forschung

Das Forschungsmodul besteht aus einem dreisemestrigen Forschungskolloquium und dem einsemestrigen Modul der Abschlussarbeit. Das Forschungskolloquium dient dabei der kontinuierlichen Reflexion und Diskussion von Fragen aus dem Bereich der Forschung im Design und stellt den Advanced Studies Rahmen und die Forschungsperspektive des Studiengangs Kommunikationsdesign sicher. Die Abschlussarbeit ist schließlich die zentrale, eigenständige gestalterische Arbeit, für die das projektorientierte Masterstudium vorbereitet und in der die umfassende Qualifikation als Kommunikationsdesigner:in final entwickelt und unter Beweis gestellt werden soll.

Die Forschungsmodule umfassen 6 SWS und 35 CP, davon 6 SWS und 5 CP über drei Semester, und 30 CP im dritten Semester.

# Forschungskolloquium

Modulverantwortlich: Professor:innen der Fakultät für Gestaltung

Modulkürzel: FKO

---

Modulkürzel		FKO1
Veranstaltungsart		Kolloquium
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Studienleistung
Art der Studienleistung		Qualifizierte Teilnahme/Referat
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

---

Modulkürzel		FKO2
Veranstaltungsart		Kolloquium
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	2	
SWS	2	2 SWS je Semester
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Studienleistung
Art der Studienleistung		Qualifizierte Teilnahme/Referat
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

---

Modulkürzel		FKO3
Veranstaltungsart		Kolloquium
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	3	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Selbststudium
<b>Leistungspunkte</b>	<b>1 CP</b>	

---

**CP Gesamt** **5 CP**

---

## Inhalt:

Wechselnde Vorträge aus der Forschung im Bereich des Kommunikationsdesigns.

## Ziele und Kompetenzen:

- Diskussion aktueller Themen des Kommunikationsdesigns
- Kenntnis von Forschungsperspektiven des Designs
- wissenschaftliche Reflexion aktueller sozialer, kultureller, ökonomischer und politischer Themen aus der Perspektive des Kommunikationsdesigns
- Akademisches Miteinander als Kontext von Forschung im Design

**Aufgaben und Prüfungsleistung:**

Es müssen über drei Semester mindestens 15 Veranstaltungen des KOMMA Kolloquiums besucht werden. Anerkennungen anderer, externer Veranstaltungen und Exkursionen sind nach Absprache ebenfalls möglich. Die Aufgaben bestehen aus vorbereitender Lektüre, Diskussion und Referat; die Aufgabenstellung ergibt sich aus den jeweiligen Referatsthemen oder in Form von Aufgaben zum Nachweis qualifizierter Teilnahme (z.B. Protokolle, Zusammenfassungen, etc.)

## Masterarbeit

Modulverantwortlich: Professor:innen der Fakultät für Gestaltung

Modulkürzel		MA
Veranstaltungsart		Abschlussarbeit
Semester	3	
Studien-/Prüfungsaufwand	870	schriftliche und/oder praktische Abschlussarbeit
PL-Gewichtung	24	
Art der Prüfungsleistung		mündliches Kolloquium
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		Semester 1–2
<b>Leistungspunkte</b>	<b>30 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>30</b>	

**Inhalt:**

Die Masterarbeit stellt die Summa der gestalterischen Entwicklung während des Masterstudiums dar. Ausgangspunkt sind die in den Laborprojekten LBM und LBE entwickelten und zur Ausarbeitung vorbereiteten individuell-gestalterischen Projekte der Studierenden in Absprache mit den betreuenden Professor\*innen. Dabei gilt es, die im gesamten Verlauf des Studium weiterentwickelten, gestalterischen Fähigkeiten, Methoden, Theorien, Fragestellungen und Zugänge in einem eigenständigen Projekt selbstständig anzuwenden und umzusetzen. Inhalt und Fragestellungen der Masterarbeit sind weiter durch den je gewählten Schwerpunkt bestimmt.

Die Masterprüfung bildet den Abschluss des Masterstudiengangs. Durch die Masterprüfung wird festgestellt, ob die Zusammenhänge des Fachgebietes überblickt werden und ob die Fähigkeit vorhanden ist, dessen Methoden und Erkenntnisse selbstständig wissenschaftlich anzuwenden.

**Ziele und Kompetenzen:**

Die Masterarbeit dient als Forschungs- und Gestaltungsvorhaben der Entwicklung und Durchführung eines eigenständigen Projekts des Kommunikationsdesigns. Im Studium erlernte Methoden, Theorien, gestalterische Mittel und Ansätze sollen eigenständig angewendet und im Projekt durchgeführt werden. Ziel ist eine selbstständige gestalterische, forschende oder strategische Arbeit, je nach gewähltem Schwerpunkt.

**Aufgabe und Prüfungsleistung:**

Schriftliche, gestalterische Abschlussarbeit (praktische Arbeit) und Präsentation (Kolloquium)

# Anhang

## Glossar: Studien- und Prüfungsleistungen

### Abkürzungen und Sprache des Modulhandbuchs

Zum besseren Verständnis findet sich hier eine Übersicht über Abkürzungen, Begriffe und Prüfungsformen, die im Weiteren verwendet werden.

Modul	thematisch-didaktische Einheit im Aufbau des Studiengangs
SWS	Semesterwochenstunden, 1 Semesterwochenstunde entspricht 45 Minuten
CP	Credit Points, Masseinheit für den Arbeitsaufwand, d.h. die Anzahl der Zeitstunden; 1 CP entspricht 30 Zeitstunden
ECTS	Creditpunkte gemäß dem European Credit Transfer System
Studienleistung	immer unbenotete Leistungen; schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen/ Veranstaltung/Projekt erbracht werden. Zu den praktischen Leistungen zählt beispielsweise die qualifizierte Teilnahme (siehe Studienleistungen unten).
Prüfungsleistung	immer benotete Leistung (mögliche Arten der Prüfungsleistung: mündliche Prüfung, Referat, Klausur, Hausarbeit, Continuous Assessment sowie praktische/gestalterische Arbeit; siehe «Prüfungsleistungen» unten). Ist in der Modulbeschreibung unter «Art der Prüfungsleistung» mehr als eine angegeben, so wird bei Beginn der Veranstaltung die Art der Prüfungsleistung verbindlich festgelegt.
PL-Gewichtung	Gewichtung der Note einer Prüfungsleistung eines Teilmoduls; Teil oder Ganzes der Modulgewichtung. Für die Gewichtung der Modulnoten siehe Tabellarische Übersicht im Anhang. Die unter PL-Gewichtung angegebene Zahl x bezeichnet damit immer das Gewicht der Note für die Bildung der Gesamtnote im Verhältnis $x/164$ .
CA	Continuous Assessment (siehe «Studien- und Prüfungsleistungen» weiter unten)
Voraussetzungen	Die unter Voraussetzungen angegebenen Module oder Modulbereiche müssen abgeschlossen sein, bevor das Modul belegt werden kann.
Modulgewichtung	Gewichtung der Modulnote für die Abschlussnote ( $x/164$ ). Die unter Modulgewichtung angegebene Zahl x bezeichnet damit immer das Gewicht der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote im Verhältnis $x/164$

**Hinweis zu konditionalen Bestimmungen formaler Beschreibungen:** «müssen» bezeichnet eine zwingende Bedingung, die erfüllt sein *muss*; «sollen» bezeichnet dagegen Richtlinien und Empfehlungen, *von denen* in begründeten Fällen *abgewichen werden kann*.

## Studienleistungen

Referat	Präsentation in verschiedenen Formen, meist ca. 15-30 Minuten plus ggf. Moderation der Diskussion und knappe, schriftliche Zusammenfassung (etwa in Form eines ausführlichen Handouts)
Schriftliche Arbeit	kurze, schriftliche Arbeit zu einem selbstgewählten oder vorgegebenen Thema von drei bis max. acht Seiten
Test	schriftliche Prüfung von 30 bis 60 Minuten
Praktische Übung	praktische, gestalterische, oder experimentelle Arbeit (in beliebiger Form)
Continuous Assessment	Continuous Assessment (CA) als Studienleistung setzt sich aus mehreren Teilleistungen zusammen, die im Rahmen eines Moduls erbracht werden, wie zum Beispiel schriftliche Ausarbeitung, mündliche Präsentation, qualifiziertes Protokoll, Posterpräsentation, digitale Präsentation, Kurztext, Prüfungsgespräch, Programmwurf oder Gestaltungsentwurf. Die Lehrenden definieren, wann das CA als bestanden gilt, d.h. ob und wie nicht bestandene Prüfungsteile ausgeglichen werden können (Kompensationsregel). Dabei soll das freiwillige Nichtbestehen nicht durch attraktive Kompensationsregeln erleichtert werden.
qualifizierte Teilnahme	Nachweis der aktiven Teilnahme an einer Veranstaltung, z.B. durch Kurzpräsentationen, Berichte, praktische Aufgaben, etc.

---

## Prüfungsleistungen

Klausur	schriftliche Prüfung mit einer Dauer von höchstens 120 Minuten pro Lehrveranstaltung
Mündliche Prüfung	mündliche Prüfung von maximal 20 Minuten Länge; als Kolloquium der BA Arbeit maximal 45 Minuten Länge, davon ca. 20 Minuten Präsentation, 15 bis 20 Minuten Diskussion.
Hausarbeit	schriftliche Ausarbeitung mit einem Umfang von 15-20 Seiten Text bei einer Bearbeitungszeit von maximal 4 Wochen.
Referat	Aufbereitung eines Themas/einer Fragestellung mit wissenschaftlichem/fachlichem Anspruch, bestehend aus Vortrag, ggf. Moderation der Diskussion und schriftlicher Ausarbeitung (von 3 bis max. 8 Seiten). Der Workload ist äquivalent zur Hausarbeit.
Praktische Arbeit	eine gestalterische, praktische oder wissenschaftliche Arbeit mit beliebigen Mitteln und Medien
Continuous Assessment	Continuous Assessment (CA) als Prüfungsleistung setzt sich aus mehreren Teilleistungen zusammen, die im Rahmen eines Moduls erbracht werden, wie zum Beispiel gestalterische Arbeiten, schriftliche Ausarbeitung, mündliche Präsentation, qualifiziertes Protokoll, Posterpräsentation, Kurztext, Prüfungsgespräch, Programmwurf oder Gestaltungsentwurf. Einzelne Elemente dürfen als Studienleistung konzipiert sein.  Die Benotung eines CA kann über Punkte oder Teilnoten erfolgen. Benotung durch Punktesystem: Die in den einzelnen Prüfungsteilen erreichten Punkte werden addiert. Aus der erreichten Gesamtpunktzahl ergibt sich die Modulnote. Daher kann das CA auch bestanden werden, wenn in einem Prüfungsteil 0 Punkte erreicht werden.

Benotung durch Teilnoten: Die einzelnen Prüfungsteile werden mit Teilnoten bewertet und können unterschiedlich gewichtet werden. Etwa P1 10%, P2 5%, P3 60% usw. bis 100. Kein Bestandteil des CA darf mit 0% gewichtet werden. Stattdessen können Prüfungsteile als Studienleistung ausgewiesen und mit bestanden/nicht bestanden bewertet werden.

Werden einzelne Prüfungsteile mit der Note 5.0 bewertet, kann das Modul trotzdem bestanden werden, wenn andere Prüfungsteile besser bewertet werden; maßgeblich ist die Modulnote.

Bei Nichtbestehen des Moduls können der Zweit- und Drittversuch in Form einer praktischen Arbeit, mündlichen Prüfung oder einer Klausur absolviert werden.

Portfolio eine Sammlung aus mehreren Teilen (z.B. Ausarbeitungen unterschiedlicher Aufgaben im Laufe des Semesters), die als Einheit abgegeben und bewertet werden.

---

## Studien- und Prüfungsordnung

### § 34 STUDIENGANG KOMMUNIKATIONSDESIGN (MASTER), GÜLTIG AB WS 23/24

- (1) Der Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen beträgt 46 Semesterwochenstunden in denen insgesamt 60 Anrechnungspunkte erworben werden. Einschließlich der Masterarbeit werden insgesamt 90 Anrechnungspunkte (Credits) erworben.
  - (2) Im Studium sind sechs Studienleistungen und sechs Prüfungsleistungen zu erbringen.
  - (3) Es sind 2 Projektmodule zu belegen mit insgesamt 29 Credits zu belegen. Diese sind mit zwei zweisemestrigen Wahlpflichtmodulen mit insgesamt 26 Credits sowie mit einem gemeinsamen, dreisemestrigen Pflichtmodul Forschungskolloquium mit 5 Credits zu kombinieren.
  - (4) Ein Referat (R) ist die Aufbereitung eines Themas / einer Fragestellung mit wissenschaftlichem und/oder gestalterischem Anspruch.
  - (5) Ein Continuous Assessment (CA) als Prüfungsleistung setzt sich aus mehreren semesterbegleitenden Teilleistungen zusammen, die neben benoteten auch unbenotete Teilleistungen beinhalten können.
  - (6) Eine qualifizierte Teilnahme (QT) ist gegeben, wenn die:der Studierende aktiv an Aufgaben und Übungen im sozialen Gruppenkontext mitgewirkt hat.
  - (7) Das Laborprojekt Experiment LPE setzt den erfolgreichen Abschluss des Laborprojekt Basis LPB als Eingangsvoraussetzung voraus.
  - (8) Die für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen und die zugehörigen Studienleistungen, Prüfungsleistungen, Prüfungsleistungsgewichte, Modulgewichte und Anrechnungspunkte ergeben sich aus der nachstehenden Tabelle.
-

# Tabellarische Darstellung der Module

im Master Kommunikationsdesign

Master (90 CP)										
Teil A: Projektmodule										
Module	Abk.	SWS			SL	PL	PLG	CR	MG	
		1	2	3						
<b>Laborprojekt Basis</b>	<b>LPB</b>									
Laborprojekt 1	LP1	6				PA	10	10	14	10
Projektbegleitung 2	PB1	4			PU			4	4	
<b>Laborprojekt Experiment</b>	<b>LPE</b>									
Laborprojekt 2	LP2		6			PA	10	10	15	10
Projektbegleitung 2	PB2		4		PU			5	5	

Teil B: Schwerpunktmodule										
Wahlmodul 1: Experimentelle Gestaltung und Visuelle Forschung										
<b>Ästhetische Forschung</b>	<b>SÄF</b>								<b>6</b>	<b>5</b>
Ästhetik	SÄF1	3				K120	5	4	4	
Bildwissenschaft	SÄF2		2		PU			2	2	
<b>Forschungsmethodik</b>	<b>SFM</b>		3			PA,R	5	5	5	5
<b>Experimentelle Gestaltung</b>	<b>SEG</b>								<b>10</b>	<b>6</b>
Entwurfs- und Darstellungstechnik 1	SEG1	4			PU			4	4	
Entwurfs- und Darstellungstechnik 2	SEG2		6			PA	6	6	6	
<b>Rechtliche Kontexte</b>	<b>SRK</b>	2				PA,R	3	5	5	3
Wahlmodul 2: Creative Leadership und Brand Design										
<b>Creative, Crossmedial Storytelling &amp; Campaigning</b>	<b>SCS</b>								<b>8</b>	<b>5</b>
Creating Big Ideas	SCS1		2		PU			3	3	
Crossmedial Storytelling & Campaigning	SCS2	4				PA	5	5	5	
<b>Creative Leadership, Brand &amp; Design Management</b>	<b>SCL</b>								<b>7</b>	<b>5</b>
Identity-Based Branding & Brand-Driven Innovation	SCL1	4				PA	5	5	5	
Creative Leadership, Brand & Design Management	SCL2		2		PU			2	2	
<b>Brand Lab: Collaborative Branding &amp; Campaigning Experiment</b>	<b>SBL</b>		6			PA	6	6	6	6
<b>Rechtliche Kontexte</b>	<b>SRK</b>	2				PA,R	3	5	5	3

Teil C: Forschungsmodule										
<b>Forschungskolloquium</b>	<b>FKO</b>								<b>5</b>	
Forschungskolloquium 1	FKO1	2			QT, R			2	2	
Forschungskolloquium 2	FKO2		2		QT, R			2	2	
Forschungskolloquium 3	FKO3			2				1	1	
<b>Masterarbeit</b>	<b>MA</b>								<b>30</b>	<b>30</b>
Abschlussarbeit								24	29	
Kolloquium							6	1	1	
<b>Summen</b>									<b>90</b>	

# Beispielhafter Studienverlauf Master Kommunikationsdesign

Modulbereiche	1. Semester 25 SWS, 29 CP	2. Semester 25 SWS, 30 CP	3. Semester 2 SWS, 31 CP	
<b>Projektmodule</b>	<b>Labormodul Basis (LMB)</b> Teilmodul 1: Laborprojekt 1 6 SWS, PA, 10CP  Teilmodul 2: Laborprojekt Begleitung 1 4 SWS, PU, 4CP  14 SWS, 14 ECTS	<b>Labormodul Experiment (LME)</b> Teilmodul 1: Laborprojekt 2 6 SWS, PA, 10CP  Teilmodul 2: Laborprojekt Begleitung 2 4 SWS, PA, 5CP  14 SWS, 15 ECTS	<b>Masterarbeit (MA)</b> 30 CP	
<b>Schwerpunktmodule Wahlbereich 1:  Experimentelle Gestaltung und Visuelle Forschung</b>	<b>Ästhetische Forschung</b> Teilmodul 1: Ästhetik 3 SWS, K120, 4CP  3 SWS, 4 ECTS	<b>Ästhetische Forschung</b> Teilmodul 2: Bildwissenschaft 2 SWS, PU, 2CP  2 SWS, 2 ECTS		
	<b>Rechtliche Kontexte: Existenzgründung</b> 2 SWS, PA,R, 5CP  2 SWS, 5 ECTS	<b>Forschungsmethodik</b> 3 SWS, PA/R, 5CP  3 SWS, 5 ECTS		
	<b>Experimentelle Gestaltung</b> Teilmodul 1: Entwurfs und Darstellungstechnik 1 4 SWS, PU, 4CP  4 SWS, 4 ECTS	<b>Experimentelle Gestaltung</b> Teilmodul 2: Entwurfs und Darstellungstechnik 2 6 SWS, PA, 6CP  6 SWS, 6 ECTS		
<b>Schwerpunktmodule Wahlbereich 2:  Creative Leadership und Brand Design</b>	<b>Creative, Crossmedial Storytelling &amp; Campaigning</b> Teilmodul 1: Creating Big Ideas 2 SWS, PU, 3CP  2 SWS, 3 ECTS	<b>Creative, Crossmedial Storytelling &amp; Campaigning</b> Teilmodul 2: Crossmedial Storytelling & Campaigning 4 SWS, PA, 5CP  4 SWS, 5 ECTS		
	<b>Creative Leadership, Brand &amp; Design Management</b> Teilmodul 1: Identity-Based Branding & Brand-Driven Innovation 4 SWS, PA, 5CP  4 SWS, 5 ECTS	<b>Creative Leadership, Brand &amp; Design Management</b> Teilmodul 2: Creative Leadership, Brand & Design Management 2 SWS, PU, 2CP  2 SWS, 2 ECTS		
	<b>Rechtliche Kontexte: Existenzgründung</b> 2 SWS, PA,R, 5CP  2 SWS, 5 ECTS	<b>Brand Lab: Collaborative Branding &amp; Campaigning Experiment</b> 6 SWS, PA, 6CP  6 SWS, 6 ECTS		
<b>Pflichtmodule Forschung</b>	<b>Forschungskolloquium</b> 2 SWS, QT, 2 CP  2 SWS, 2 ECTS	<b>Forschungskolloquium</b> 2 SWS, QT, 2 CP  2 SWS, 2 ECTS		<b>Forschungskolloquium</b> 2 SWS, QT, 1 CP  2 SWS, 1 ECTS